

Aus der Saarbrücker Zeitung vom 12.07.05

Verfasser: VON SZ-MITARBEITERIN  
KRISTIN DÖRR < / I >



## Finalsieg krönt Supersaison

Saarland Hurricanes klopfen nach Erfolg gegen Montabaur ans Tor der Jugend-Bundesliga Mit dem Sieg gegen Montabaur am Samstag in Dudweiler feierte die Jugendmannschaft der Saarland Hurricanes die Meisterschaft in der Jugendleistungsliga im American Football. Jetzt geht's in der Relegation um den Einzug in die Jugend-Bundesliga.

VON SZ-MITARBEITERIN KRISTIN DÖRR

**Dudweiler.** „Heute ist ein schöner Tag“, rief Mick Martin gut gelaunt. Der vergangene Samstag war für den Cheftrainer der Juniors der Saarland Hurricanes ein Freudentag. Sein Team holte sich im Finalspiel auf dem Sportplatz des ASC Dudweiler die Meisterschaft der Jugendleistungsliga im American Football. Damit sind die 14- bis 19-jährigen Junioren jetzt Meister Baden-Württemberg des American Footballverband BaWue (AFW). Mit 40:20 Punkten schlugen die Saarländer die Montabaur Fighting Farmers. Jetzt geht es für die Hurricanes in der Relegationsrunde um den Aufstieg in die GFL-Juniors (German Football League).

Mit dem Finalsieg in Dudweiler krönten die Hurricanes-Juniors eine erfolgreiche Saison: Ohne Punktverlust führen sie die Tabelle an. „Wir haben eine wirklich wunderbare Saison hingelegt“, bestätigt Defense-Trainer Evan Tzellos. Trotz allem fand er das Finale „sehr nervenaufreibend“. Mit einem klaren Spielstand von 22:0 waren die Saarländer in die Pause gegangen, die Gegner aus dem rheinland-pfälzischen Montabaur liefen jedoch hoch motiviert in der zweiten Halbzeit auf und machten 20 Punkte gut. „In der ersten Halbzeit spielten wir grandios, in der zweiten haben wir leider 20 Punkte kassiert. So viel haben wir in der ganzen Saison nicht gekriegt. Aber durch das gute Zusammenspiel von Defensive und Offensive bekamen wir das in den Griff“, analysierte Tzellos.

Heidi Hüttli, Football-Fan und Mama von Junior-Hurricanes-Verteidiger Michael Hüttli, bangte beim Spielstand von 28:18 im vierten Viertel der zweiten Halbzeit: „Das kann noch sehr knapp werden.“ Weil jeder Touchdown sechs Punkte zählt, kann die Aufholjagd knapp vor Schluss sehr schnell gehen. „We want a touchdown“ feuerten die Mini-Cheerleader „Little Flames“ ihre Jungs an. Das zeigte Wirkung: Kurz nach dem „Two minute warning“, eine Auszeit, die die letzten beiden Spielminuten ankündigt, startete Halfback-Spieler Waldemar Weizel mit der Rückennummer 20 durch und erzielte den Touchdown zum 34:20. Wenig später gelang dem 18-jährigen Verteidiger Vadim Rohleder eine „Interception“: Beim Angriff der Gegner fing er den Ball ab, machte 80 Meter gut und schaffte es ungehindert bis in die Endzone zum finalen Touchdown. Weizel, der ab nächster Saison in der ersten Mannschaft der Hurricanes spielen wird, wurde nach dem Finale von den sieben Schiedsrichtern zum „most valuable player“ (wertvollster Spieler) gewählt. „Diesen Preis hätte ich niemals gekriegt, wenn mich die Offense-Line nicht so gut unterstützt hätte“, gab Weizel – der „mit Herz und Seele Footballer“ ist – sein Lob an die Offensiv-Spieler weiter. Für die Zeit in der ersten Mannschaft hofft er, dass „ich auch dort meine Stärken zeigen kann“. Erst geht's für den 18-Jährigen nach Berlin, wo im Oktober das Bundesländerturnier der Jugend ausgetragen wird. Und dort, versprach Hurricanes-Trainer Mick Martin, „werden wir dieses Jahr mal so richtig aufräumen“.